

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,
liebe Gäste der Universität Potsdam,

das Wintersemester hat begonnen, leider noch immer unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Diese außergewöhnlichen Umstände verlangen von uns allen ein permanentes Überprüfen und Nachjustieren der eigenen Verhaltensweisen – im Büroalltag, im Lehrbetrieb und im Hörsaal. Die virusbedingten Regeln und Einschränkungen sind omnipräsent.

Zentrales Ziel ist, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierende und Gäste zu schützen und das Möglichste zu tun, um nicht zur weiteren Verbreitung des Virus beizutragen. Gleichzeitig wollen wir sicherstellen, dass wir unseren Kernaufgaben in Lehre, Forschung und Transfer so gut nachkommen wie es die Umstände zulassen.

In den vergangenen Tagen wurde bundesweit viel über die geltenden Verordnungen und Hygieneregeln diskutiert. Das Land Berlin hat eine Maskenpflicht in sämtlichen Bürogebäuden festgelegt. Auch einige Institutionen in Brandenburg setzen dies schon länger so um.

Daran angelehnt führen wir diese Regelung auch in unseren Alltag ein. **Bitte tragen Sie bis auf weiteres auf den Gängen, in den Fluren, in Aufzügen und in Treppenhäusern der Universität Potsdam einen Mund-Nasen-Schutz.** Dies trifft auch zu, wenn Hörsäle oder Seminarräume betreten oder verlassen werden. In Beratungs- und Besprechungsräumen, im Hörsaal, Seminarraum oder Büro kann die Mund-Nasen-Bedeckung am Platz abgelegt werden, wenn mindestens 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen eingehalten wird.

Schließlich möchte ich Sie darüber informieren, **dass die Universitätsbibliothek ab kommender Woche die Öffnungszeiten wieder ausweitet.** Bitte informieren Sie sich auf der Website der UB: <https://www.ub.uni-potsdam.de/de/benutzung/standorte-oeffnungszeiten/oeffnungs-und-servicezeiten>.

Bei aller Vorsicht bin ich überzeugt, dass wir die richtigen Kompromisse finden und die Situation gemeinsam gut meistern werden. Lassen Sie uns weiterhin mit großem Einsatz daran arbeiten und aufeinander achtgeben. Dafür danke ich Ihnen.

Mit besten Grüßen

Ihr Oliver Günther